

NEALE DONALD WALSCH

Gott spricht zu dir



GOLDMANN

NEALE DONALD WALSCH

GOTT SPRICHT ZU DIR

Wie du göttliche Botschaften in jedem
Augenblick wahrnehmen kannst

GOLDMANN

Dieses Buch erschien 2023 unter dem Titel *GodTalk:
Experience of Humanity's Connections with a Higher Power*
bei Sacred Stories Publishing, Fort Lauderdale, FL USA.

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden vom Autor und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage

Deutsche Erstausgabe Dezember 2024

Copyright © 2023 by Neale Donald Walsch

Copyright © 2024 der deutschen Ausgabe:

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlag: Uno Werbeagentur, München

Umschlagmotiv: © FinePic®, München

Redaktion: Ingrid Lenz-Aktas

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

LG · CB

ISBN 978-3-442-22397-8

www.goldmann-verlag.de

Inhalt

TEIL EINS

GOTT SPRICHT – UND WAS DAS BEDEUTET	7
Ein unerwarteter Besuch	9
Kann jeder mit Gott sprechen?	13
Mit Gott sprechen – warum eigentlich?	17
Hört Gott uns zu?	27
Wie Gott mit Ihnen spricht	30

TEIL ZWEI

KONTAKTE ZU EINER HÖHEREN MACHT –

ERFAHRUNGSBERICHTE	39
Besser als Flieder <i>Neale Donald Walsch</i>	41
Gottes letzte Aufforderung <i>Emily Hine</i>	49
Die Turteltaube und die Hand Gottes <i>Dr. Julie Krull</i>	55
Reise zum Herzen <i>Yaelle Schwarcz</i>	61
Röcke tragen <i>Dr. Sue Bryan</i>	66
Vergiss nicht, dass du mein Herz hast <i>Dr. Tiffany Jean Barsotti</i> ..	71
Er hat mir geantwortet <i>M. J. Stanton</i>	75
Der Pakt <i>Deborah K. Bates</i>	80
Mutter Gaia und die Tankuhr <i>Mare Cromwell</i>	88
Antwort auf mein Gebet <i>Marcia Lowry</i>	93
Die übernatürliche Waschmaschine <i>Jenny Mannion</i>	97
Die Gegenwart Gottes <i>Dr. Paul J. Mills</i>	101
Frag ihn <i>Agustina Thorgilsson</i>	106
Unser Wunder-Baby <i>Siobhan Maguire</i>	110
Die kleine weiße Eule <i>Pamela D. Nance</i>	115
Das ist die Heilung <i>Anne Cederberg</i>	121

Aus Angst wird Zutrauen <i>Dr. Janet Smith Warfield</i>	128
Ein Wunder leben <i>Anca Radu</i>	134
Mein Engel George <i>Dr. Bernie Siegel</i>	140
Die Herausforderungen hören nie auf <i>Neale Donald Walsch</i> ...	144

TEIL DREI

ALLES ZUSAMMENSETZEN	151
Einstiegshilfen in das Sprechen mit Gott	153
Das Eisen schmieden, solange es heiß ist	164
Und jetzt wollen wir über Gott sprechen	171
Und wir wollen über das Aufwachen sprechen	179
Die bedeutendste Idee überhaupt, die Sie teilen können	183
 Einige Worte des Dankes	 195
Mehr über die Menschen hinter den heiligen Geschichten	196
Mehr über den Autor	200

TEIL EINS

GOTT SPRICHT –
UND WAS DAS
BEDEUTET

Wo Istheit ist, da ist Gott.

– Meister Eckhart

Ein unerwarteter Besuch

Pst! Sehen Sie nicht hin, aber – Gott spricht mit Ihnen.

Was glauben Sie wohl: Wie ist Ihnen dieses Buch just in diesem Augenblick in die Hände geraten? Zufall? Glück? Koinzidenz? Echt jetzt? Meinen Sie ernsthaft, es sei Zufall, dass Sie ausgerechnet in dieser Lebensphase, wo Sie wirklich ein paar Antworten gebrauchen könnten, über diese Worte stolpern?

Ich weiß, ich weiß, es klingt unwahrscheinlich oder sogar unmöglich, dass Gott – wenn es überhaupt einen Gott *gibt* – sich gerade jetzt entschließen sollte, *persönlich* mit Ihnen zu sprechen. Warum sollte Gott das tun wollen?

Lassen Sie uns diese Frage in einem größeren Kontext betrachten. Was wäre, wenn Gott immerzu mit Ihnen sprechen wollte? Und nicht nur mit Ihnen, sondern mit uns allen? Nicht nur mit dem Papst oder ein paar heiligen und weisen Menschen oder dem einen oder anderen religiösen Lehrer.

Stellen Sie sich vor, Gott würde mit jedem, der das Gespräch sucht, direkt kommunizieren. Oder, um es noch spannender zu formulieren: Was wäre, wenn Gott immerzu mit uns allen sprechen würde – selbst wenn wir uns gar nicht aktiv um ein solches Gespräch bemühen?

Also gut, hier kommt der Clou: Beides ist wahr.

Ach so, und, ja: Es *gibt* einen Gott. Das ist ebenfalls wahr.

Allerdings ist die höhere Macht vielleicht nicht ganz das, was Sie sich darunter vorstellen – wenn Sie überhaupt glauben, dass es sie gibt. Sie können sie nennen, wie immer Sie wollen: er oder sie, Leben, Quelle, reine Energie, Urwesenheit, Universum usw. Jedenfalls ist Gott real. Und die beidseitige Kommunikation mit diesem sehr realen Gott kann Ihr Leben verändern.

»Moment mal«, werden Sie jetzt vielleicht sagen, weil Sie noch keine Antwort auf Ihre eingangs gestellte Frage bekommen haben. »Ich muss das wirklich wissen: Warum sollte dieser ›Gott‹, der Ihrer Meinung nach existiert, plötzlich mit mir sprechen wollen, wenn ich ein solches Gespräch gar nicht gesucht habe?«

Sie *haben* es gesucht, lautet die Antwort. Sie wissen vielleicht nicht oder nicht mehr, dass, oder Ihnen ist vielleicht nicht bewusst, wie Sie es gesucht haben – aber Sie haben es gesucht.

Ihnen begegnet *nichts*, was Sie nicht auf die eine oder andere Weise angezogen hätten. Willkommene Ereignisse, unwillkommene Ereignisse, erwartete Ereignisse, völlig unerwartete Ereignisse ..., alle Begebenheiten, Erlebnisse, Bedingungen, Umstände, Situationen, Vorfälle und Geschehnisse Ihres Lebens haben Sie selbst angezogen. Fragt sich nur, ob Sie das bewusst oder unbewusst, aktiv oder passiv, absichtlich oder unabsichtlich, mit Bedacht oder zufällig tun.

Mag sein, dass Sie diese Mitteilung von Gott hier und jetzt unbewusst oder passiv angezogen haben, aber eins kann ich Ihnen versichern: Eine Energie in Ihrem Inneren hat wie ein Magnet auf das Buch gewirkt, das Sie gerade lesen, und es zu Ihnen gebracht. Ob Sie das nun glauben oder nicht.

»Okay«, sagen Sie jetzt vielleicht, »nehmen wir einmal an, das wäre möglich. Aber dieses Buch beginnt mit dem Satz, dass *Gott zu mir spricht*. Vielleicht hat das Buch mein Interesse geweckt – aber darin eine direkte Mitteilung von Gott zu sehen, ist etwas vollkommen anderes. Woher wollen Sie wissen, dass Ihr erstes Buch ein Gespräch mit Gott war? Einfach, weil Sie das *behauptet* haben?«

Nein.

Die Frage ist berechtigt, aber die Antwort lautet nein. Ich hatte andere, weit zwingendere, konkretere und überzeugendere Gründe für meine Schlussfolgerung, dass meine Erfahrung eine direkte Kommunikation mit dem Göttlichen gewesen war. Und vielleicht

ergeht es Ihnen mit diesem Buch genauso, wenn Sie es zu Ende gelesen haben.

Ich sage damit nicht – dies nur fürs Protokoll –, dass jedes Wort, jeder Satz, jeder Abschnitt auf den vorliegenden Seiten direkt von der höchsten Macht im Universum stammt. Ich sage lediglich: Es ist eine Mitteilung von Gott, dass dieses Buch und die Botschaft, die es Ihnen übermitteln soll, Sie gerade jetzt erreichen. Es ist – wie meine wunderbare Freundin, die Psychiaterin und Schriftstellerin Dr. Elisabeth Kübler-Ross, für die ich früher einmal als persönlicher Assistent tätig war, gesagt hätte – durch »göttliches Eingreifen« zu Ihnen gekommen.

Damit sind wir bei der Frage, wie genau Gott mit uns interagiert. Nach meinem Verständnis und meiner Erfahrung kommuniziert Gott nicht nur durch Worte, sondern auch – und zuweilen ausschließlich – durch Taten, Ereignisse, Visionen, Bilder, Gerüche, Geräusche, Ahnungen, durch Ihre Gefühle, Ihre Erfahrungen und eine endlose Liste weiterer Phänomene in der materiellen Welt.

Hatten Sie schon einmal einen Ihrer Meinung nach brillanten Gedanken und haben – noch während Sie darüber nachdachten, ob das wirklich sein kann – in den nächtlichen Himmel geschaut und genau in diesem Augenblick eine Sternschnuppe gesehen?

Meinen Sie, das wäre einfach so *passiert*?

Haben Sie schon einmal an einem Stoppschild gehalten und hatten, als Sie gerade wieder losfahren wollten, ohne jeden erkennbaren Grund das dringende Bedürfnis, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und auf die Bremse zu treten – um eine Millisekunde später zu sehen, wie scheinbar aus dem Nichts und in einer Wahnsinnseschwindigkeit ein Wagen vor Ihnen über die Kreuzung schießt?

Meinen Sie, es war einfach nur ein *glücklicher Zufall*, dass Sie nicht in einen furchtbaren Unfall verwickelt wurden?

Haben Sie schon einmal bei einer Freundin zuhause vor einem köstlich duftenden Soufflé gegessen und im letzten Augenblick, kurz bevor Sie die Gabel in die knusprige Kruste stachen, daran gedacht, Ihre Gastgeberin zu fragen: »Da sind keine Schalentiere drin, oder?« – um dann die Antwort zu hören: »Ähem, ehrlich gesagt, doch«?

Meinen Sie, es war *reines Glück*, dass Sie nicht mit einem anaphylaktischen Schock ins Krankenhaus eingeliefert wurden, weil das Soufflé einen Inhaltsstoff enthielt, gegen den Sie extrem allergisch sind?

Ich habe alle diese Dinge selbst erlebt, und ich bin sicher, dass ich nicht der Einzige bin, der von ähnlichen »Schicksalsbegegnungen« berichten kann.

Doch zurück zu Ihnen und zum Hier und Jetzt: Meinen Sie, dieses Buch hat einfach so Ihre Aufmerksamkeit erregt oder ist Ihnen aus heiterem Himmel in den Schoß gefallen?

Ich will damit andeuten, dass Sie danach *gerufen*, dass Sie sich bis zu einem gewissen Grad nach einem Gespräch *mit* dem Göttlichen über das Göttliche gesehnt haben und dass es kein Zufall, keine bloße Koinzidenz und auch kein Versehen ist, wenn ein Buch, das auf jeder Seite göttliche Botschaften für Sie enthält, »einfach so« in Ihrem Leben auftaucht.

Kann jeder mit Gott sprechen?

Interessanterweise glauben die meisten an eine höhere Macht, und wer an eine höhere Macht glaubt, hat in der Regel kein Problem mit der Vorstellung, dass Gott direkt zu Menschen spricht.

Soweit ich weiß, haben Sozialanthropologen in den letzten Jahren überall auf der Welt Umfragen durchgeführt, die aus einer einzigen Frage bestanden: *Glauben Sie an eine höhere Macht?* – und die Ergebnisse haben gezeigt, dass in praktisch jeder Kultur acht von zehn Personen diese Frage mit Ja beantworten.

Und mir fällt auf – um das noch einmal zu sagen –, dass beinahe jeder, der an Gott glaubt, auch davon ausgeht, dass Gott zu Menschen gesprochen hat. Das scheinen nur die wenigsten infrage zu stellen.

Man hat uns gesagt, dass Gott direkt zu und später durch Henoch gesprochen hat, und viele halten dies für wahr. Man hat uns gesagt, dass Gott direkt zu und später durch Mose gesprochen hat, und viele halten dies für wahr. Man hat uns gesagt, dass Gott direkt zu und später durch Zarathustra gesprochen hat, und viele halten dies für wahr. Man hat uns gesagt, dass Gott direkt zu und später durch Jesus gesprochen hat, und viele halten dies für wahr. Man hat uns gesagt, dass Gott direkt zu und später durch Mohammed gesprochen hat, und viele halten dies für wahr.

Und diejenigen Menschen, die sagen, dass Gott direkt zu ihnen gesprochen hat, haben nicht nur in alten Zeiten gelebt. Am 12. November 1817 wurde in der persischen Stadt Teheran (im heutigen Iran) ein Mann namens Mirzā Husain-‘Ali Nuri geboren; er starb nur acht Jahre vor Beginn des 20. Jahrhunderts. Später nannte dieser Mann sich Bahā’ullāh und erklärte, er habe göttliche Offenbarungen empfangen. Aus dieser Erfahrung entstand die Bahai-

Religion, die heute Millionen von Menschen in aller Welt praktizieren.

Die Liste von Menschen, die glauben, dass Gott direkt zu ihnen gesprochen hat, wird länger und länger, und das bis zum heutigen Tag. Im zweiten Teil dieses Buches werden Sie einige von ihnen kennenlernen. Natürlich gründet nicht jeder Mensch, der sagt, Gott habe direkt zu ihm gesprochen, gleich eine neue Religion. Doch in den meisten Fällen wird dadurch der Grundstein für eine neue Person gelegt. Menschen, die mit Gott sprechen, verändern sich – vor allem, wenn sie tun, was Gott ihnen gesagt hat.

Ketzerei, Wahnsinn oder Wirklichkeit?

Lassen wir die sehr speziellen und allgemein bekannten Fälle, von denen weiter oben die Rede war, einmal außen vor. Die meisten Leute würden der Aussage zustimmen, dass jeder Mensch mit Gott sprechen kann. Manche nennen das Gebet oder Fürbitte oder Anbetung. Aber nicht jeder würde der Aussage zustimmen, dass Gott den Menschen *antwortet*. Das nennen manche Ketzerei. Und andere Wahnsinn.

Es ist weder das eine noch das andere. Es ist Wirklichkeit.

Gott spricht mit uns allen, und zwar ständig. Wir haben Gottes Mitteilungen nur anders etikettiert: als weibliche Intuition, fabelhafte Idee, Erleuchtung oder sogar Geniestreich. Manchmal wird uns blitzartig etwas klar oder wir verspüren einen plötzlichen Impuls.

Diese unerwarteten Gedanken, so sagen wir dann vielleicht, seien uns »aus heiterem Himmel« eingefallen. Wir können sie nicht so einfach erklären, und nur den wenigsten von uns kommt in den Sinn – das heißt, vielen von uns ist es unangenehm –, zu sagen, dass es sich um göttliche Botschaften handelt. Wir wol-

len nicht ausgelacht oder ausgegrenzt werden. Deshalb vermeiden wir solche Aussagen, auch wenn wir im Stillen denken, dass in gewisser Hinsicht *genau das geschehen ist*: Gott hat uns etwas zugeflüstert.

»Nun warten Sie aber mal!«, werden Sie jetzt vielleicht sagen. »Vorhin haben Sie behauptet, dass Gott mit jedem spricht, der das Gespräch sucht. Jetzt behaupten Sie, dass Gott die ganze Zeit zu jedem und jeder von uns spricht. Was stimmt denn nun?« Beides.

Die Sache ist die: Wir alle suchen ununterbrochen das direkte Gespräch mit Gott. Selbst die, die nicht an eine höhere Macht glauben.

Das hat mit Energie zu tun.

Das ganze *Leben* ist Energie. Und wir, das heißt alle Menschen – und alles andere: Pflanzen, Tiere, Steine, Berge, Planeten, Sonnen, Sterne, Wolken, Winde, Insekten, was auch immer – sind Energieprojektoren. Wir *bestehen* aus Energie, wir *absorbieren* Energie und wir *projizieren* Energie. Und das in jedem Augenblick.

Die Sehnsucht nach Antworten auf die größten Geheimnisse des Lebens ist eine Projektion unserer mentalen, emotionalen und spirituellen Energien auf höchster Ebene. Dasselbe gilt für unser innerliches Flehen, wenn wir versuchen, Lösungen für zutiefst persönliche oder drängende Probleme zu finden.

Wir *rufen* aus unserem Inneren nach etwas außerhalb von uns. Ob wir dieses »etwas« nun Gott nennen oder nicht – unser Rufen wird gehört und unverzüglich beantwortet.

Selbst wenn wir es nicht mit einer größeren Herausforderung oder echten Katastrophe, sondern nur mit minderschweren Enttäuschungen und alltäglichen Aufgaben zu tun haben, wünschen wir uns sehnlichst und ernsthaft, von irgendwoher Orientierung zu erhalten – und sei es auch nur aus unserem Inneren, wo vielleicht und hoffentlich Einsicht, Weisheit oder die Erinnerung an

ein ähnliches Dilemma schlummert, das jemand anderes früher schon einmal erlebt hat.

In diesem Sinne suchen wir in der Tat das Gespräch mit Gott – wenn wir glauben, dass Gott existiert – oder die Verbindung zu *irgendeiner* Keimzelle im Universum, die Weisheit und Licht spendet. Wir strecken die Hände nach einer Quelle aus, die uns mehr Informationen über unsere gegenwärtige Lage oder Zwickmühle liefern kann, als für uns gerade greifbar zu sein scheinen.

Ich glaube, es war eine Antwort auf dieses Rufen, dass dieses Buch, das Sie gerade lesen, den Weg zu Ihnen gefunden hat.

Kurzum, ich sage, dass wir die ganze Zeit über mit Gott sprechen, weil wir uns die ganze Zeit über nach Seelenruhe, Frieden, Freude, Licht und Liebe sehnen und diese Sehnsucht in beinahe jedem Augenblick unseres Lebens nach außen projizieren. Das sind unsere natürlichen Hoffnungen und Träume, die Vorlieben und Wünsche unserer Spezies.

Die Schwingungen dieser Energie dringen hinaus ins Universum. Sie sind wie ein Klingeln an Gottes Tür. Wir sagen vielleicht, dass wir das Gespräch mit Gott nicht aktiv suchen, aber die meisten von uns würden es doch schätzen und hoffen zumindest, dass ihnen ein guter Tag, eine gute Woche, ein guter Monat, ein gutes Jahr und ein gutes Leben vergönnt sind. Und wenn Gott die Tür aufmacht und fragt: »Kann ich dir helfen?«, dann bringen unser Herz und unser Verstand – mit Worten oder ohne sie – unsere Wünsche unmissverständlich zum Ausdruck.

Aber das gehört schon zur Antwort auf die nächste Frage.

Mit Gott sprechen – warum eigentlich?

Im Leben eines jeden Menschen gibt es Momente, in denen wir – oft im übertragenen, aber manchmal auch im buchstäblichen Sinn – einfach in die Knie gehen, wenn wir uns mit den nicht enden wollenden Herausforderungen des schlichten tagtäglichen Überlebens in der materiellen Welt konfrontiert sehen.

In solchen Momenten kann es enorm viel ausmachen, ob wir mit Gott sprechen oder nicht. Ein solches Gespräch hilft uns, mehr zu verstehen, länger durchzuhalten und entschlossener zu agieren. Die Informationen, die wir bekommen, beleben unseren Geist auf eine Weise, die uns das Weitermachen nicht nur *ermöglicht*, sondern uns dazu motiviert, ermutigt und *inspiriert*.

Das kann manchmal nur eine Botschaft von Gott. Und deshalb wäre es gut, wenn wir uns jetzt an das erinnern würden, was ich eingangs gesagt habe: Wenn Gott mit uns kommuniziert, dann nicht nur durch Worte, sondern durch sämtliche Phänomene der materiellen Welt. Denken Sie an die Beispiele, von denen ich gesprochen habe: die Sternschnuppe mit ihrem perfekten Timing oder den überraschenden Impuls, »in die Eisen zu steigen«, der Sie nicht nur beim Autofahren, sondern zuweilen auch mental überkommen kann. Gottes Botschaft kann Ihnen auch in einem bestimmten Buch begegnen, bei dessen Titel Sie noch vor ein paar Monaten oder Jahren nicht einmal auf die Idee gekommen wären, es zu lesen.

Seien Sie also offen für diese Botschaften von Gott – auch wenn Sie nicht an Gott glauben oder wenn Sie denken, dass Gott zwar existiert, aber niemals direkt mit Ihnen in Verbindung treten würde.

Ansichten, Perspektiven und Horizonte

Unser Morgen verändert sich, wenn unsere Energie sich verändert. Wissen Sie noch, was ich Ihnen gesagt habe: dass Energie alles erschafft?

Okay, okay, vielleicht habe ich es nicht genau so gesagt, aber das hätte ich tun sollen. Ich habe gesagt, dass alles, was existiert, in irgendeiner Form Energie ist, und weil das so ist, sage ich jetzt, dass Energie alles, was sich ereignet, erschafft.

Energie wirkt auf Energie. Das können Sie selbst ausprobieren: indem Sie zum Beispiel kochendes in eiskaltes Wasser gießen oder etwas besonders Liebes zu Ihrem Lebenspartner sagen. Energie führt also bei anderen Dingen eine Energieveränderung herbei.

Veränderung ist ein anderes Wort für *Schöpfung*. Was sich verändert, ist nicht mehr, wie es vorher war. Es wurde also neu geschaffen.

Nun ist das, was wir »Gedanke« nennen, ebenfalls Energie. Man kann es messen. Oft kann man es auch *fühlen*. Sie können Ihre eigenen Gedanken fühlen, und Sie können sogar fühlen, was andere über Sie denken – obwohl diese anderen das, was sie über Sie denken, nicht laut aussprechen. Genauso können die anderen oft fühlen, was *Sie* über sich selbst denken – obwohl Sie das, was Sie über sich selbst denken, nicht laut aussprechen.

Daran können wir erkennen, dass Gedanken schöpferisch sind. Sie sind produktiv. Sie können Ergebnisse zeitigen.

Wenn Sie nun den Gedanken haben, dass es einen Gott gibt und dass Gott direkt mit Menschen, *Sie selbst eingeschlossen*, kommunizieren kann und dies auch wirklich tut, dann werden Sie sich vermutlich während Ihrer Tage und Nächte immer wieder einmal – und vor allem an wichtigen Stationen Ihres Weges – dabei ertappen, dass Sie mit Gott sprechen. Und ja: Vielleicht hören Sie auch sehr oft, dass Gott mit Ihnen spricht.

Allerdings – und das ist das Schwierige daran – ist der Glaube, dass so etwas möglich ist, in unserer Kultur nicht allgemein verbreitet. Wir werden also nicht unbedingt ermutigt, unsere Erfahrungen zu akzeptieren. Viele Menschen tun das, was sie hören, als ein Produkt ihrer Fantasie, als Wunschdenken oder sogar als Selbstbetrug ab.

Wenn wir uns aber von der allgemeinen Skepsis oder Ambivalenz frei machen, mit der unsere Gesellschaft auf die Vorstellung reagiert, dass Gott mit uns spricht – und damit meine ich, dass Gott direkt und persönlich *mit jedem und jeder Einzelnen von uns* spricht –, dann werden wir ohne Zweifel unseren Horizont, unsere Perspektiven und unsere Ansichten über das Leben weiten, weil wir auf das gehört haben, was Gott uns – auf Millionen verschiedene Arten, in tausenderlei Momenten und über Hunderte von Lebenszeiten hinweg – zu sagen hatte.

Menschen, die Gottes Botschaften hören und *danach handeln*, weiten nicht nur ihre Ansichten, sondern auch ihre *Aussichten*, will sagen: Die Chancen für ihre Zukunft voll mit echter Freude und persönlichem Glück, mit individueller Verwirklichung, wertvollen Beiträgen für andere und echtem inneren Frieden, werden sehr wahrscheinlich erheblich steigen.

Und genau *das* ist die Antwort auf die Frage, warum wir mit Gott sprechen sollten.

Was uns klar sein muss

Wenn es darum geht, mit Gott zu sprechen und Gottes Botschaften zu hören, ist es für uns überlebenswichtig, dass wir *Gottes wahre Natur* voll und ganz und von Grund auf verstehen. Wir müssen uns absolut darüber im Klaren sein, dass das Göttliche uns nur eine Art